

Niedersachsen testet Hilfsangebot für Nachbarschaften

Menschen mit Hilfesuchen, aber ohne Zugang zum Internet, werden per Anruf einer kostenfreien Festnetznummer mit ehrenamtlichen Helfer*Innen zusammengebracht – eine Projektidee, die im Rahmen des bundesweiten Hackathons #wirvsvirus der Bundesregierung entstand. Nach Ausbruch der Corona-Pandemie kamen Anfang März mehr als 28.000 Menschen fast 48 Stunden in einem virtuellen Raum zusammen, um Wege zum Umgang mit dem Covid-19-Virus zu finden. Die Projektidee soll nun in Niedersachsen getestet werden, dazu wurden zwei Pilotregionen ausgewählt.

Gemeinsam mit der Initiative startup.niedersachsen, der LINGA, dem Social Innovation Center, dem Landessenorenrat und dem Freiwilligenserver soll die Idee ausgearbeitet und noch in diesem Herbst in den niedersächsischen Modellregionen Barsinghausen und Leer erprobt werden.

Als Träger und Umsetzer in ausgewählten Pilotregionen hat sich der Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. zur Verfügung gestellt. Der Verband Wohneigentum Nds. stellt mit seinen lokalen Gemeinschaften eine bestehende Struktur zur Verfügung, die eine Altersdurchmischung bieten, die für das Projekt Machbarschaft gute Voraussetzungen schaffen, um die Verbindung vom analogen Alltag zum digitalen mittelbaren Miteinander zu ermöglichen. Die weiteren Kooperationspartner helfen aktiv durch Netzwerkarbeit, sowie durch regelmäßiges Sparring in der Entwicklung der Pilotprojekte. Erfahrungswerte und Strukturen helfen der Entwicklung von Machbarschaft und unterstützen die interdisziplinäre Zusammenarbeit: Synergien werden geschaffen.

So funktioniert's:

Über eine Festnetznummer können Hilfesuchende ohne Internetzugang oder -kompetenz Hilfesuche in die Applikation und somit in das digitale Helfernetzwerk einspeisen. Daraufhin können Helfer digital sehen, wo genau welche Hilfe, wie dringend benötigt wird und telefonischen Kontakt zu den Hilfesuchenden herstellen. Die Pilotprojekte haben die Chance als erste diesen Schritt der analog-digital-Brücke mit zu gestalten und eigene Bedürfnisse direkt mit dem entwickelnden Team von Machbarschaft zu erarbeiten. Daraus ergibt sich eine passgenaue Lösung für die Pilotregionen. Zusätzliche Unterstützung erfährt die Pilotregion in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Senioren werden somit ganzheitlich

in die Entwicklung digitaler Prozesse eingebunden: Chance und Herausforderung zugleich – neue Wege der Zusammenarbeit werden erprobt und Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit gewonnen. Diese stehen dann weiteren Regionen und Themen zur Verfügung.